

Was sind Smart Meter?

Fragen und Antworten zu den intelligenten Zählern.



Ein smartes Gerät.
Mit dem auch ich einen Beitrag
zur Energiewende und zum Klimaschutz
leisten kann.

Was sind Smart Meter (Intelligente Zähler)?

Smart Meter sind digitale Messgeräte zur Erfassung der Stromverbrauchswerte, wobei diese Werte fern übertragen werden können. Gegenüber den derzeit verwendeten Messgeräten verfügen Smart Meter über eine Reihe neuer Funktionen, insbesondere manuelle Fernauslesung durch den Netzbetreiber. Im Gegensatz zum rein elektromechanischen Ferrariszähler besitzt der Smart Meter keinerlei mechanische Teile mehr, sondern funktioniert elektronisch.

Was haben Smart Meter mit der Energiewende zu tun?

Der Smart Meter ist ein Eckpfeiler der Energiewende und unverzichtbarer Beitrag zum Klimaschutz. Eine moderne Energieversorgung setzt auf effizienten Verbrauch und verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. Der Smart Meter als Bindeglied zwischen Konsument und Stromnetz bildet die Basis für eine optimierte Energie-Nutzung im Haushalt. Intelligente Zähler vereinfachen und fördern somit die Anbindung von Photovoltaikanlagen ans Stromnetz. In Europa sind bereits mehr als 100 Millionen digitale Messgeräte installiert.

Welche Vorteile bietet mir „Smart Metering“?

Der Stromverbrauch wird aktuell als Differenz der Zählerstände nur einmal jährlich (aktuelles Jahr minus Vorjahr) errechnet. Mit dem Smart Meter wird der Stromverbrauch für Sie transparent. Es ist auch kein Ablesetermin vor Ort mehr notwendig. Sie ersparen sich den Aufwand, zum Ablesezeitfenster daheim zu sein, oder den Zähler selbst ablesen zu müssen. Die Rechnungslegung basiert auf dem tatsächlichen Verbrauch. Die neuen Smart Meter sind auch sparsamer. Sie verbrauchen weniger Strom als die alten elektromechanischen Ferrariszähler. Außerdem können mit Smart Meter in Zukunft Innovationen wie neue und flexible Tarifmodelle oder vernetzte, intelligente Haussteuerungstechnik eingeführt werden.



Der Zählertausch war in
15 Minuten erledigt. Der alte Zähler
wurde gleich mitgenommen.

Welchen Mehrwert bringt mir Smart Metering?

Die Stromverbrauchswerte sind zeitnahe bekannt und über ein Web-Portal werden Ihnen die Verbräuche zur Verfügung gestellt. Sie sehen Ihren Tagesverbrauch bereits am folgenden Tag und können auch einen ungewöhnlich hohen Verbrauch rasch erkennen. Mit dieser detaillierten Messung und Verbrauchsübersicht lassen sich Einspar- und Effizienzpotenziale beim Stromverbrauch leichter und schneller bestimmen.

Wie sicher sind Smart Meter und was passiert mit meinen Daten?

Netz Burgenland legt auf Datenschutz größtes Augenmerk. Die Verbrauchswerte werden nur in dem Umfang verarbeitet als es für die Verrechnung und den sonstigen gesetzlichen Zwecken erforderlich ist. Auch mit der neuen und modernen Zählertechnologie können Sie auf den Schutz Ihrer Verbrauchsdaten vertrauen. Die Weitergabe erfolgt nach strengen Regelungen nur für gesetzlich festgelegte Zwecke an einzelne Marktpartner (Verrechnung, Verbrauchsinformation durch den Energielieferanten). Die Daten werden nur gemäß Datenschutzgesetz unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards übertragen und verarbeitet.

Kann aus den Daten abgeleitet werden, wann ich zuhause bin oder was ich gerade mache?

Nein, es sind nur die Stromverbrauchswerte zu sehen – nicht, ob oder wer zu Hause ist. Außerdem werden die Verbrauchswerte aller Geräte summiert. Daher ist nicht mehr nachvollziehbar wofür in dieser Zeit der Strom verbraucht wurde (TV, Fön, Duschen, Heizen, Kühlen, etc.). Der kleinste ausgelesene Wert ist eine Viertelstunde. Es werden keine persönlichen Daten wie Name oder Adresse übertragen.



Die Stromrechnung ist keine Überraschung mehr, ich kann jeden Tag auf meinen Verbrauch schauen und was ändern.

Verursachen Smart Meter Elektromog und/oder Strahlenbelastung?

Die von der Weltgesundheitsorganisation vorgegebenen und in Österreich in der ÖNORM E 8850 ausgewiesenen Vorsorge-Grenzwerte werden bei weitem unterschritten und eingehalten. Eine gesundheitliche Beeinträchtigung oder Gefährdung von Personen durch Datenübertragungen über das Stromnetz, sogenannte Signale der Schmalband-Powerline-Technologie, kann daher nach aktuellsten Forschungsergebnissen ausgeschlossen werden. Die elektromagnetischen Felder liegen unter jenen herkömmlicher Ferraris-Zähler. Smart Meter mit Funkmodulen senden Ihre Daten einmal am Tag über Funknetze zum Netzbetreiber. Bei einer solchen Übertragung entspricht dies in etwa einer gesendeten SMS pro Tag. Die elektromagnetische Zusatzbelastung ist daher nicht gegeben.

Hat Netz Burgenland als Netzbetreiber Kompetenzen beim Thema Datensicherheit?

Netz Burgenland hat langjährige Erfahrungen mit Datenübertragungen. Viele unserer Schaltanlagen werden bereits seit Jahren ferngesteuert. Als Stromnetzverteiler gehört es zu den gesetzlichen Aufgaben, Daten zu erheben und zu verwalten. Hierzu verwendet Netz Burgenland stets den höchsten Standard, um eine missbräuchliche Verwendung zu vermeiden.

Wie geht der Zählerwechsel vor sich?

Der Wechsel auf die neuen Smart Meter funktioniert wie ein normaler Zählertausch. Der neue Zähler wird durch eigens geschulte Monteure am Platz des alten Zählers montiert und installiert. Der Tausch dauert bei technisch einwandfreien Zählerplätzen rund 15 bis 30 Minuten. Durch den Zählertausch fallen weder Staub noch sonstige Verschmutzungen an. Bestehen beispielsweise Sicherheitsmängel in der Kundenanlage, so müssen diese wie bisher vor einem Zählertausch bereinigt werden.



Ob am Laptop oder am Handy,
meinen Stromverbrauch habe ich
von überall im Blick.

Was können Kunden machen, die keinen Smart Meter möchten?

Aufgrund der Opt-Out-Regelung haben Sie das Recht, sich gegen die Funktionalitäten eines Smart Meters zu entscheiden. Die Installation eines neuen digitalen Standardzählers an sich können Sie allerdings nicht verweigern. Beim Einbau des neuen digitalen Standardzählers werden die „smarten“ Funktionen, wie z.B. die Aufzeichnung des 15 Minuten Lastprofils und die Fernschaltung im Zähler deaktiviert. Somit handelt es sich nicht mehr um einen Smart Meter, sondern lediglich um einen digitalen Standardzähler, welcher nur einmal jährlich für die Jahresabrechnung, für den Kundenwechsel oder bei Lieferantenwechsel fernausgelesen wird. Die Opt-Out Einstellung wird direkt auf dem Display des digitalen Standardzählers ersichtlich sein. Die von uns eingebauten Messgeräte entsprechen selbstverständlich den gesetzlichen Vorgaben.

Wann wird „Smart Metering“ eingeführt?

In Österreich legt die Intelligente Messgeräte-Einführungsverordnung (IME-VO) für Strom folgende Meilensteine fest:

- bis Ende 2020: 80 % der Zähler
- bis Ende 2022: 95 % der Zähler

Netz Burgenland hat bis Ende 2017 rund 50.000 Smart Meter installiert.



Noch Fragen?

Nähere Informationen unter:

0800 888 9001

info@netzburgenland.at

www.netzburgenland.at

Netz Burgenland GmbH
Kasernenstraße 9 · 7000 Eisenstadt

Stand: Jänner 2018
Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.